



für die Gemeinde Newel

Ausgabe Dezember 2008

Sind unsere Wasserfälle noch zu retten?

Die Wasserfälle im Butzerbachtal sind eine großartige Attraktion und ein von Wanderern aus Nah und Fern vielbesuchtes Ziel. Der Ausbau des Weges mit den tollen Hängebrücken hat das Tal zusätzlich aufgewertet. Dieses einmalige Idyll ist jetzt akut gefährdet. Die Abwasserwerke der Verbandsgemeinde Trier-Land werden nämlich die Abwässer aus Butzweiler in Zukunft nach Kordel umleiten und der dortigen, neuen Gruppenkläranlage zuführen. Was wird aus der bisherigen Kläranlage in Butzweiler? Sie dient dann nur noch als Sammelbecken. Es wird also kein (geklärtes) Abwasser mehr aus der Kläranlage in den Bach fließen. Darauf ist der Bach aber angewiesen.

Die Wassermengen *vor* und *nach* der Kläranlage sind gemessen worden. Im Schnitt führt unser Bach *vor* der Kläranlage 5 Liter Wasser pro Sekunde. *Hinter* der Kläranlage verfügt der Bach über 9,7 Liter. Das heißt: 4,7 Liter stammen aus der Kläranlage. Man stelle sich vor: In Zukunft soll dieses Wasser dem Bach entzogen werden, also fast die Hälfte. Im Sommer wird dieses Verhältnis noch ungünstiger sein! Dann sind die Wasserfälle noch mehr auf das Wasser aus der Kläranlage angewiesen.

Die Gemeinde Newel hat leider keinen direkten Einfluss auf die Entscheidungen der Wasserwerke. Wir meinen, dass nach Möglichkeiten gesucht werden muss, wie den Wasserfällen genug Wasser zugeführt werden kann. Aus dem Butzerbachtal darf kein Butzertal werden!

Wie konnte es dazu kommen?

Der geplante Steinbruch zwischen Ralingen, Olk und Newel ist auf großen Widerstand gestoßen. Die Gemeinden haben einen Anwalt eingeschaltet, und es gibt eine Bürgerinitiative. Was uns verblüfft hat, ist die Tatsache, dass das

betreffende Gelände im Landesentwicklungsprogramm als Bergbau-Vorrangfläche enthalten ist. Wir fragen: Wie ist das zustande gekommen? Konnte das Land hier die Interessen der Gemeinden übergehen? Oder haben die Gemeinden und die Verbandsgemeinde die Entwicklung verschlafen? Frage: Ist das Landesentwicklungsprogramm schon rechtskräftig? Dann wäre der Steinbruch in der Tat privilegiert und könnte kaum noch verhindert werden – im Unterschied zu dem Zementwerk. Wir brauchen kein Zementwerk, und **wir wollen kein Zementwerk!**

Höchst ärgerlich!

Der Kreis Trier-Saarburg hatte geplant, noch im Jahr 2008 die Kreisstraße 24 von Butzweiler/Beßlich in Richtung Biewer (bis zur Stadtgrenze/Erlenhof) auszubauen. So stand das im Kreisstraßenbauprogramm. Am 03.11.2008 hat der Kreistag aber beschlossen, statt der K24 andere Straßen vorzuziehen. Dieser Beschluss ist für uns unverständlich! Immerhin soll die K24 jetzt 2009 an die Reihe kommen. Schließlich ist diese Straße eine der meistbefahrenen Kreisstraßen (über 1000 Fahrzeuge pro Tag).

Weniger befahren, aber in noch schlimmerem Zustand ist die Landesstraße 43 von Butzweiler nach Kordel. Diese Straße sollte schon 2005 ausgebaut werden. Seitdem werden wir von Jahr zu Jahr vertröstet. Das darf nicht so weitergehen! Auch der Ausbau der K27 (von Lorich zur Brücke) war vor langer Zeit versprochen worden. Auch hier muss endlich etwas geschehen! Wir sind überhaupt nicht stolz darauf, dass die Kreisstraßen in unserer Gemeinde dazu beitragen, die Bewertung der Straßen im Kreis Trier-Saarburg insgesamt nach unten zu drücken. Oder sind die Warnschilder „Schlechte Wegstrecke“ als Dauerlösung gedacht?

Unsere Nato soll schöner werden?

Auf der ehemaligen Wohnanlage (englisch: Housing) findet zurzeit eine größere Maßnahme statt. Der Beton des früheren Basketball-Spielfeldes und der angrenzenden Flächen wird entfernt. Stattdessen werden Bäume gepflanzt. Der Grund ist: Die Natofläche gehört dem Bund, und vermutlich ist das Ganze eine Ausgleichsmaßnahme für andere Flächen, die überbaut wurden. Zunächst sieht die Bepflanzung natürlich schöner aus als vorher. Der Pferdefuß ist die Frage: Was soll eigentlich aus der Housing werden? Die Bäume sind zwar grün, behindern aber sicher eine zukünftige Nutzung der Anlage.

DSL für alle?

Unsere Gemeinde verfügt bisher nur über eine sehr lückenhafte Vorsorgung mit Breitband-Internetzugängen (Digital Subscriber Line (DSL), englisch für Digitaler Teilnehmeranschluss). Anscheinend halten die Telekommunikationsunter-

nehmen unsere Dörfer geschäftlich für uninteressant. Für uns ist es nur ein schwacher Trost, dass auch das Gewerbegebiet Sirzenich keine DSL-Anschlüsse hat. **Das verstehe, wer will.**

Energie sparen im Bürgerhaus Butzweiler und im Gemeindehaus Newel

Die Verbandsgemeinde Trier-Land hat ein Förderprogramm zum Klimaschutz auf den Weg gebracht. Damit soll zum Beispiel die bessere Isolierung von Fenstern und Türen in öffentlichen Gebäuden gefördert werden. Die Grundlage solcher Maßnahmen ist ein Klimastrukturkonzept, das heißt die Ermittlung des Ist-Zustandes, die Schwachstellenanalyse und die Ermittlung der Einsparmöglichkeiten. Die SPD-Fraktion hat die Verwaltung gebeten, den Einstieg unserer Gemeinde in dieses Programm zu prüfen. Die Fenster im Neweler Gemeindehaus sind noch viel schlimmer als die Fenster im Bürgerhaus Butzweiler!

Mit der Beßlicher Grillhütte muss etwas passieren!

Der gegenwärtige Zustand der Beßlicher Grillhütte ist bejammernswert. Kein Wunder, dass die früher mit Recht so beliebte Grillhütte heute kaum noch genutzt wird. Hier muss unbedingt etwas geschehen! Die Frage ist nur, ob sich die alte Hütte überhaupt noch renovieren lässt. Das Schlimmste sind die sanitären Anlagen.

Renovierter Kinderspielplatz

Der Kinderspielplatz Borflur (Butzweiler) ist neu gestaltet worden. Geholfen haben die Eltern, der Heimatverein, ortsansässige Firmen und ein Zuschuss des RWE. **DANKESCHÖN!**

Rock für Ruanda

Und wieder war das jährliche Rockkonzert der Katholischen Jugend Butzweiler ein voller Erfolg! Mit bewundernswerter Ausdauer veranstaltet die KJB Jahr für Jahr dieses Konzert für einen guten Zweck. Auch dieses Jahr kommt wieder eine erkleckliche Spende zustande kommen. Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für die geleistete Arbeit!

Erfolgreiche Kirmes in Newel und in Butzweiler

Die Neweler hatten sogar das bessere Wetter. Beide Veranstaltungen fanden bei der Bevölkerung guten Zuspruch. In beiden Fällen überzeugte das gezeigte Programm.

Der Erlös der Butzweilerer Kirmes, die dieses Jahr vom Ortsbeirat ausgerichtet wurde, ging an die Katholische öffentliche Bücherei Butzweiler (650 EURO) und an die Grundschule Aach-Newel: 400 EURO, die durch das Kirmesfrühstück erwirtschaftet wurden. Hier gilt der Dank dem Backshop Butzweiler und dessen Helfern.

Schöne Ausstellung

Im Bürgerhaus Butzweiler fand eine Ausstellung mit Bildern aus den Malkursen von Frau Buschmann statt. Da konnte man staunen, wie weit es Kinder und Erwachsene unter kundiger Anleitung bringen können. Die Ausstellung gehört zur „Kunst im Dorf“, die seit zehn Jahren alle zwei Jahre veranstaltet wird.

Manfred Nink ist unser Kandidat

Im September 2009 sind die nächsten Bundestagswahlen. Unser SPD-Kandidat für Berlin ist Manfred Nink. Nink ist der Ortsbürgermeister von Kenn, seit sieben Jahren ist er Landtagsabgeordneter, und er ist der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Fraktion in Mainz. Die Wahlkreiskonferenz der SPD, auf der Manfred Nink mit 97 % zum Kandidaten gewählt wurde, fand übrigens in unserem schönen Bürgerhaus Butzweiler statt. Unsere Region sollte in Berlin gut vertreten werden!

Ehrennadel des Kreises Trier-Saarburg für Bernard Kopp

Unser Altbürgermeister Kopp ist für vierzig Jahre engagierte Kommunalpolitik mit der Ehrennadel des Kreises Trier-Saarburg geehrt worden. Bernard Kopp hat viel für unsere Gemeinde geleistet. Der SPD-Ortsverein Newel beglückwünscht sein prominentestes Mitglied zu der verdienten Ehrung.



Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen wir ein frohes Fest und ein gesundes Jahr 2009!